



Jahresrechnung

2014

Beschluss des Gemeinderates

Gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) beschließt der Gemeinderat:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Das Rechnungsergebnis 2014 wird festgestellt
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf | 27.945.293,38 Euro
8.663.141,79 Euro
<hr style="width: 100%;"/> 36.608.435,17 Euro |
| 2. Die allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den
Vermögenshaushalt beträgt | 7.897.238,28 Euro |
| 3. Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage beträgt | 7.246.141,34 Euro |
| 4. Die in das Rechnungsjahr 2015 übertragenen Haushaltsreste
betragen
im Verwaltungshaushalt - Ausgaben
im Vermögenshaushalt – Einnahmen
im Vermögenshaushalt – Ausgaben | 63.211,66 Euro
0,00 Euro
2.161.731,49 Euro |
| 5. Die Vermögensrechnung wird festgestellt in Aktiva und Passiva mit | 48.261.132,01 Euro |
| 6. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt,
soweit dies nicht bereits erfolgt ist. | |

Schiltach, 28. Oktober 2015

Thomas Haas
Bürgermeister

**Feststellung und Aufgliederung der Haushaltsrechnung
für das Haushaltsjahr 2014**

	Verwaltungshaus- halt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
	EUR	EUR	EUR
1. Soll-Einnahmen	27.945.293,38	8.663.141,79	36.608.435,17
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	27.945.293,38	8.663.141,79	36.608.435,17
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	27.945.293,38	8.663.141,79	36.608.435,17
6. Soll-Ausgaben	28.230.081,72	11.354.353,68	39.584.435,40
7. Neue Haushaltsausgabereste	63.211,66	2.161.731,49	2.224.943,15
8. Zwischensumme	28.293.293,38	13.516.085,17	41.809.378,55
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	348.000,00	4.852.943,38	5.200.943,38
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	27.945.293,38	8.663.141,79	36.608.435,17
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2014

I. Allgemeines

1. Einwohnerzahl der Stadt Schiltach nach der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2014: 3.811 Einwohner
Zum 30.06.2013 betrug das fortgeschriebene Ergebnis: 3.842 Einwohner
2. Die Gemarkungsfläche beträgt: 3.422 Hektar
3. Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach.
4. Gemeinderat und Bürgermeister
 - 4.1 Bürgermeister ist Herr Thomas Haas. Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Wiederwahl war am 26. September 2010. Die Amtszeit endet am 31. Oktober 2018. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
 - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters waren während des Jahres 2014:
Stadtrat Michael Buzzi
Stadtrat Axel Rombach (ab 16.07.2014)
Stadträtin Petra Faißt
Stadtrat Jürgen Haberer (bis 16.07.2014)
 - 4.3 Der Gemeinderat der Stadt Schiltach wurde am 25. Mai 2014 neu gewählt und hat 15 Mitglieder.
5. Ortschaftsverfassung

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.
6. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete
 - 6.1 Fachbediensteter für das Finanzwesen:

Gerhard Daniels	01.08.1975 bis 31.12.2014
Herbert Seckinger	ab 01.09.2014
 - 6.2 Kassenverwalterin und Kassier:

Ursula Haist	ab 26.02.1986
--------------	---------------
 - 6.3 Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:

Mathias Trautwein	ab 15.06.2005
-------------------	---------------

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden keine weiteren öffentlichen und privaten Kassen geführt.
7. Angaben zum Rechnungswerk

- 7.1 Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträge geführt (Waldrechnung).
- 7.2 Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.
- 7.3 Kassenprüfungen
 a) Eine örtliche Kassenprüfung wurde am 16.12.2014 durchgeführt.
 b) Eine überörtliche Prüfung der Stadtkasse wurde durch das Landratsamt Rottweil zuletzt am 29.11.2011 durchgeführt.
- 7.4 Rechnungsprüfungen
 Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2010 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bzw. durch das Landratsamt geprüft.

II. Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

Der Haushaltsplan 2014 wurde vom Gemeinderat am 5. Februar 2014 beschlossen. Das Rechnungsergebnis sieht im Vergleich zur Haushaltsplanung wie folgt aus:

	<u>Ergebnis</u>	<u>Planansatz</u>	<u>Unterschied</u>
Verwaltungshaushalt	27.945.293,38 €	19.175.658,00 €	8.769.635,38 €
Vermögenshaushalt	8.663.141,79 €	1.586.000,00 €	7.077.141,79 €
	<u>36.608.435,17 €</u>	<u>20.761.658,00 €</u>	<u>15.846.777,17 €</u>

Die Haushaltsplanung ging von einer grundsätzlich positiven Entwicklung aus, wobei aufgrund der Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung die Einnahmen eher vorsichtig eingeplant waren. Im Laufe des Jahres entwickelte sich die Finanzsituation der Stadt Schiltach sehr positiv mit erheblichen Gewerbesteuerermehreinnahmen, so dass das Rechnungsergebnis wesentlich besser als die Planung abgeschnitten hat. Statt der ursprünglich eingeplanten Zuführungsrate in Höhe von 131.000 € betrug die Zuführungsrate 7.897.238 €. Eine eingeplante Rücklagenentnahme war nicht notwendig, der allgemeinen Rücklage konnte sogar ein Überschuss in Höhe von 7.246.141 € zugeführt werden.

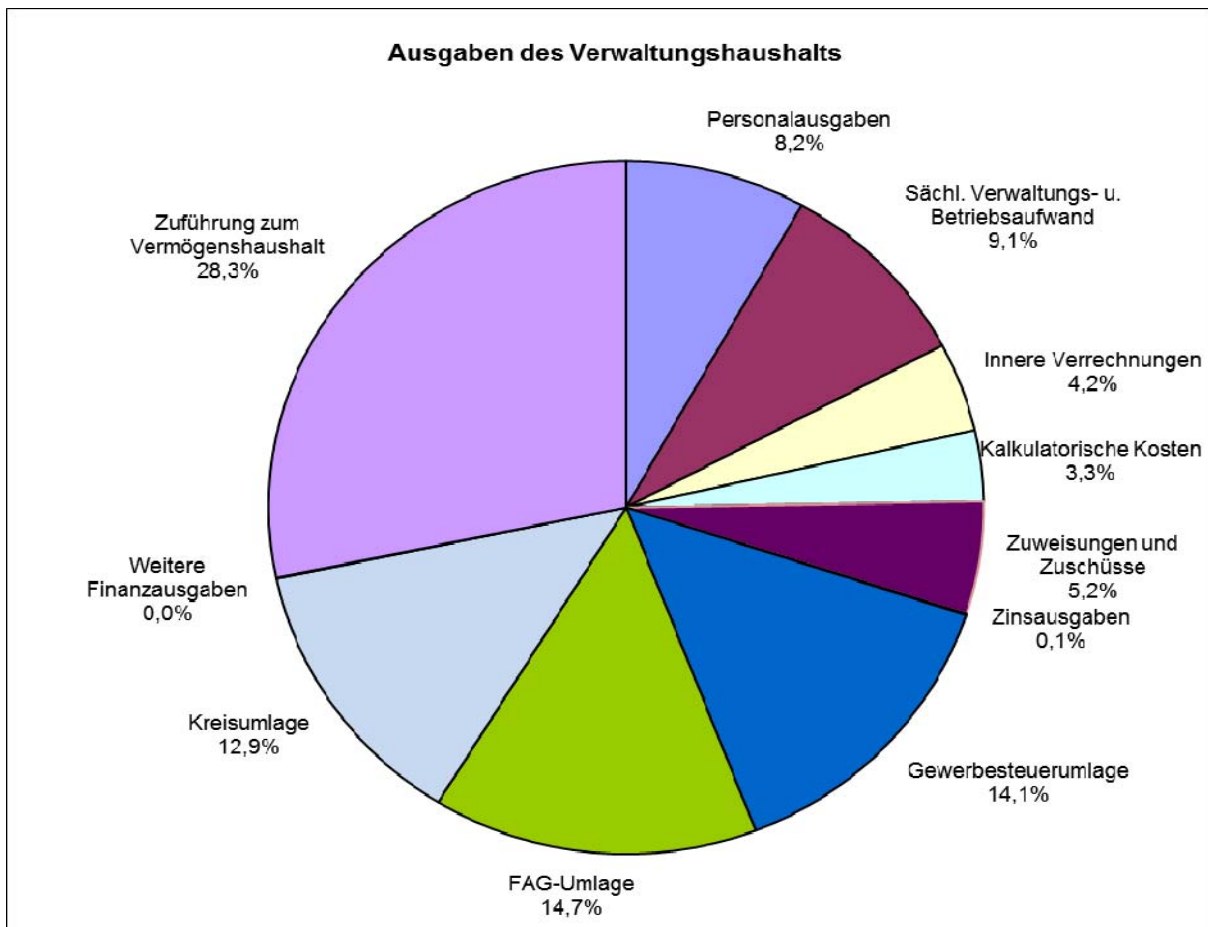
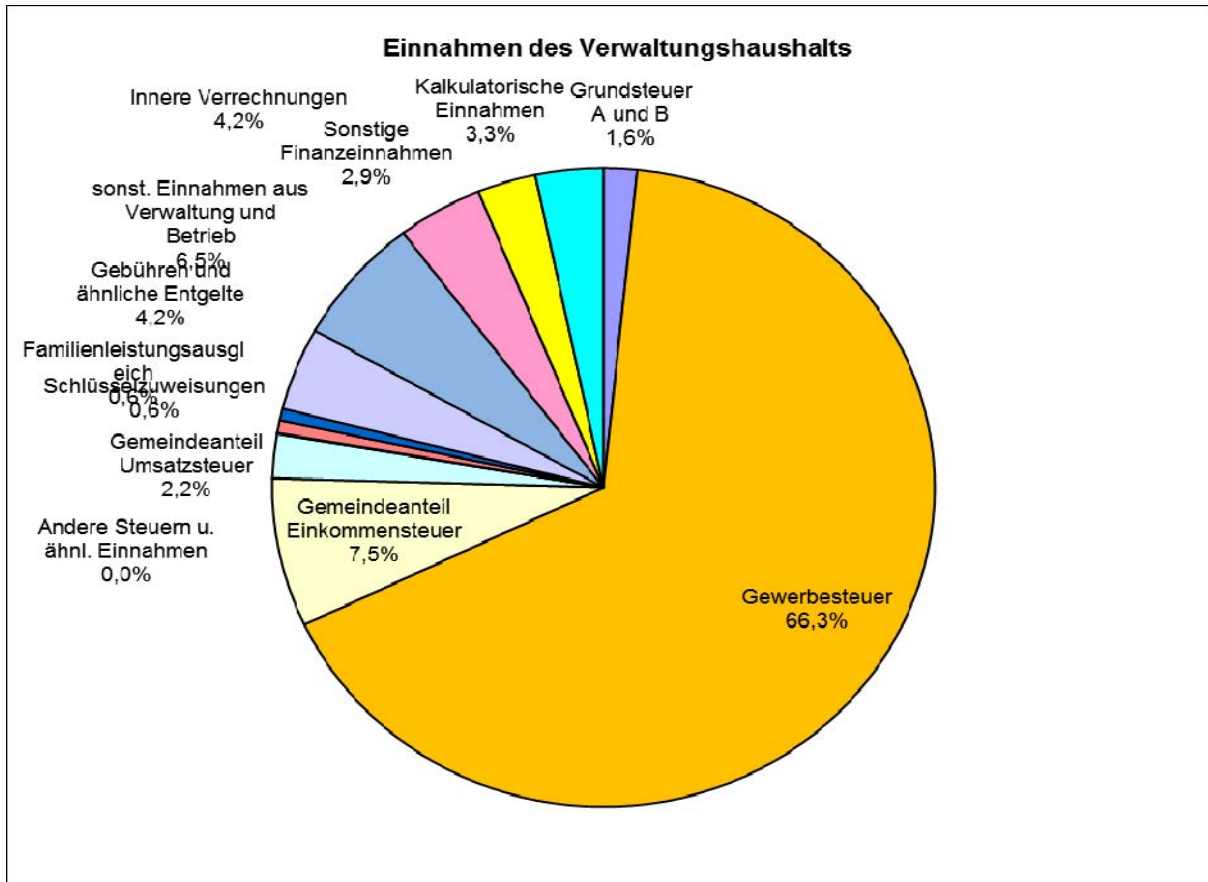
Im Vermögenshaushalt lag der Schwerpunkt der Investitionen beim Feuerschutz, Straßenbau, Abwasserbeseitigung und Grundvermögen mit städtischen Gebäuden.

A. Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt sind die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebs enthalten, also insbesondere die Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und laufenden Sachausgaben (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Zuschüsse usw.).

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz	Unterschied
	EUR		EUR	EUR +/-
Grundsteuer A und B	456.688,34	1,63%	449.000	7.688
Gewerbsteuer	18.530.238,84	66,31%	11.000.000	7.530.239
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.100.071,31	7,51%	1.984.000	116.071
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	624.302,92	2,23%	632.000	-7.697
Andere Steuern u. ähnl. Einnahmen	11.561,00	0,04%	11.150	411
Schlüsselzuweisungen	180.120,10	0,64%	170.000	10.120
Familienleistungsausgleich	168.717,00	0,60%	172.000	-3.283
Gebühren und ähnliche Entgelte sonst. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.171.813,11	4,19%	1.008.100	163.713
Innere Verrechnungen	1.162.671,77	4,16%	1.129.560	33.112
Sonstige Finanzeinnahmen	799.083,18	2,86%	337.300	461.783
Kalkulatorische Einnahmen	923.616,73	3,31%	700.365	223.252
Summe Einnahmen	27.945.293,38	100,00%	19.175.658	8.769.635
<i>Ausgaben</i>				
Personalausgaben	2.283.119,21	8,17%	2.417.185	-134.066
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.542.043,20	9,10%	3.209.960	-667.917
Innere Verrechnungen	1.162.671,77	4,16%	1.129.560	33.112
Kalkulatorische Kosten	923.616,73	3,31%	700.365	223.252
Zuweisungen und Zuschüsse	1.465.086,31	5,24%	1.480.245	-15.159
Zinsausgaben	14.175,86	0,05%	15.803	-1.627
Gewerbsteuerumlage	3.933.637,02	14,08%	2.371.900	1.561.737
FAG-Umlage	4.113.404,80	14,72%	4.113.410	-5
Kreisumlage	3.599.229,20	12,88%	3.599.230	-1
Weitere Finanzausgaben	11.071,00	0,04%	7.000	4.071
Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.897.238,28	28,26%	131.000	7.766.238
Summe Ausgaben	27.945.293,38	100,00%	19.175.658	8.769.635



1. Einnahmen

1.2 Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen

Die Stadt Schiltach verfügt über außerordentlich hohe Gewerbesteuereinnahmen, die sich im Jahr 2014 gegenüber den Vorjahren nochmals erhöht haben. Sie erreichten mit 18.530.239 € einen neuen Höchststand und waren um 7,53 Mio. oder 68,5% höher als veranschlagt. Darin sind auch hohe Nachzahlungen für frühere Jahre enthalten, die so nicht zu erwarten waren. Der Anteil der Nachzahlungen lag bei 13,5 Mio. und die laufenden Vorauszahlungen betragen 5,0 Mio. Euro. Im Vorjahr lag die Gewerbesteuer bei 18,10 Mio. Euro. Insgesamt ist dies ein Zeichen für die gute Situation der meisten Schiltacher Betriebe, insbesondere der großen Industriebetriebe. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist im Jahr 2014 auf 3.268 angestiegen (Vorjahr 3.173), was auch ein Zeichen für die positive wirtschaftliche Entwicklung und eine starke Marktstellung unserer örtlichen Wirtschaft darstellt.

Die Gewerbesteuer macht 66,3% der Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus. Das heißt natürlich auch, dass wir in äußerst hohem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind. Die Gewerbesteuer ist extrem konjunkturabhängig ist und somit besteht auch ein ständiges Risiko für den Haushalt. Da die Stadt Schiltach eine überdurchschnittliche Infrastruktur mit hohen laufenden Kosten unterhält, muss dies immer berücksichtigt werden. Außerdem bleiben von der Bruttogewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und (zwei Jahre später) der Finanzausgleichs- und Kreisumlage nur ca. 37% endgültig übrig. Von den hohen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schiltach fließt somit ein großer Teil über den Finanzausgleich an steuerschwächere Gemeinden in Baden-Württemberg. Da die Stadt Schiltach auch einen weit überdurchschnittlichen Anteil an der Kreisumlage zahlt, werden zusätzlich auch die Gemeinden im Landkreis Rottweil entlastet.

Das Aufkommen der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) betrug 17.272 € (Vorjahr 16.028 €). Aus der Grundsteuer B (sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke) wurden 439.417 € eingenommen (Vorjahr 437.727 €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer betrug 2.100.071 €. Eingeplant waren 1.984.000 €, so dass Mehreinnahmen in Höhe von 116.071 € zu verzeichnen waren. Gegenüber dem Vorjahr waren es 117.490 € Mehreinnahmen (+5,9%). Auch hier wirkt sich eine positive wirtschaftliche Entwicklung mit steigenden Einkommen aus.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lag bei 624.303 € (Haushaltsansatz 632.000 €). Im Vorjahr waren es noch 609.761 €. Mit einer Steigerung um 14.542 € (+2,4%) hält sich die Dynamik hier in Grenzen. Der Umsatzsteueranteil wurde 1998 als Ersatz für die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer eingeführt.

Aus dem kommunalen Finanzausgleich erhält die Stadt Schiltach lediglich die Investitionszuschüsse, weil die Stadt Schiltach über eine überdurchschnittlich hohe Steuerkraft verfügt. Die Investitionszuschüsse betrug 180.120 € (Vorjahr 144.779 €).

Die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich lagen bei 168.717 € (Vorjahr 165.351 €).

1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verwaltungsgebühren	30.362	28.700	1.662
Freibadentgelte	60.159	70.000	-9.841
Abwassergebühren	967.606	785.000	182.606
Sonstige Gebühren	99.528	109.400	-9.872
Kurtaxe	14.158	15.000	-842
	<u>1.171.813</u>	<u>1.008.100</u>	<u>163.713</u>

In den Abwassergebühren sind 5 Abrechnungsquartale im Rechnungsergebnis enthalten, daher sind hier Mehreinnahmen ausgewiesen.

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Kostenersätze, Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verkaufserlöse	174.596	163.600	10.996
Mieten, Pachten	435.277	413.350	21.927
Ersätze und ähnliche Einnahmen	177.666	54.400	123.266
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts	430.633	424.533	6.100
Zuweisungen und Zuschüsse	598.237	526.300	71.937
	<u>1.816.409</u>	<u>1.582.183</u>	<u>234.226</u>

1.3 Sonstige Finanzeinnahmen

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinseinnahmen	137.528	132.000	5.528
Gewinnanteile und Konzessionsabgaben	184.740	191.800	-7.060
Weitere Finanzeinnahmen	476.815	13.500	463.315
	<u>799.083</u>	<u>337.300</u>	<u>461.783</u>

Die weiteren Finanzeinnahmen enthalten Nachzahlungszinsen für hohe Gewerbesteuer-nachzahlungen, die nicht eingeplant waren.

2. Ausgaben

2.1 Personalausgaben

Die Personalausgaben waren mit 2.417.185 € veranschlagt. Tatsächlich beliefen sie sich auf 2.283.119 €, was eine Einsparung in Höhe von 134.066 € bedeutet. Im Vorjahr betrug die Personalausgaben 2.237.628 €. Damit erhöhten sich die Personalausgaben um 45.491 € (+2,0%).

Die Personalausgaben liegen mit 594 Euro je Einwohner relativ hoch. Hier wirken sich die zahlreichen Infrastruktureinrichtungen und der hohe Stand der Aufgabenerfüllung aus. Die vorgehaltenen öffentlichen Einrichtungen erfordern einen hohen Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, Schulen, Hallen, öffentliche Toiletten, Tourismus, Märkte, Veranstaltungen, Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen, Spielplätze, Straßen, Wohn- und Geschäftsgebäude müssen unterhalten, betreut und organisiert werden. Eine Reduzierung der Personalkosten wäre nicht ohne spürbare Einschränkungen der öffentlichen Leistungen möglich. Solange die Steuereinnahmen hoch sind, kann dies auch finanziert werden.

2.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Insgesamt betragen die Ausgaben für den laufenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand 2,54 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es noch 3,23 Mio. Euro. Insbesondere bei der Unterhaltung der Grundstücke wurden Mittel eingespart, was jedoch hauptsächlich auf die Auflösung von nicht mehr benötigten Haushaltsresten in Höhe von 348.000 € zurückzuführen ist.

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	796.515	1.225.450	-428.935
Geräte, Ausstattung, Inventar	143.302	226.650	-83.348
Mieten und Pachten	78.881	79.960	-1.079
Bewirtschaftungskosten	395.809	452.300	-56.491
Haltung von Fahrzeugen	110.258	134.200	-23.942
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	25.842	32.400	-6.558
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	517.989	577.310	-59.321
Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben u.a.	368.317	357.640	10.677
Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	105.130	124.050	-18.920
	2.542.043	3.209.960	-667.917

Die Unterhaltung der Grundstücke umfasst die laufende Unterhaltung, Pflege und Instandhaltung der Gebäude, öffentlichen Anlagen, Friedhof, Kanäle usw.. Die Unterhaltung des weitläufigen Straßen- und Wegenetzes ist mit 436.788 € enthalten. Im Jahr 2014 wurden verschiedene Straßensanierungen durchgeführt, z.B. Heubach, Hunersbach, Vor Eulersbach, Hans-Grohe-Straße und Am Lehen.

Die Bewirtschaftungskosten umfassen insbesondere die Heizkosten (178.080 €), Stromkosten (107.295 €), Wasser- und Abwassergebühren (38.922 €) sowie Gebäudeversicherungen, Abfallbeseitigung und Reinigung.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben entfallen auf verschiedene Bereiche, z.B. Tourismuswerbung, Winterdienst, Betriebsstrom Straßenbeleuchtung, Sachkosten für Märkte, Weihnachtsbeleuchtung, Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorenarbeit, Bauleitplanung, Holzernte.

Zu den Geschäftsausgaben gehören der laufende Verwaltungsbedarf, Büromaterial, Telefon- und Postgebühren, Reisekosten, Sachverständigenkosten sowie Ausgaben für Pässe und Ausweise. Die EDV-Kosten (PC-Netz, Verfahrenskosten des Rechenzentrums, Software) einschließlich Internetauftritt haben mit 91.638 € einen großen Anteil daran.

Die inneren Verrechnungen betragen 1.162.672 € (Vorjahr 1.037.362 €). Damit werden die Verwaltungskosten und die Leistungen des Bauhofs und der Hausmeister auf die einzelnen

Einsatzstellen verrechnet. Durch die Gegenbuchung auf der Einnahmenseite werden die inneren Verrechnungen haushaltsneutral dargestellt.

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen, Verzinsung des Anlagekapitals, Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen) lagen bei 923.617 € (Vorjahr 736.934 €). Auch diese Beträge werden durch Gegenbuchung im Unterabschnitt 9100 haushaltsneutral verbucht.

2.3 Zuweisungen und Zuschüsse

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Kindergärten	901.778	875.000	26.778
Abwasserverband	407.452	440.000	-32.548
Zuschüsse an Vereine und Verbände	78.844	81.625	-2.781
Zuschuss Sozialgemeinschaft	15.342	15.350	-8
Zuschüsse Fachwerkinstandhaltungen	16.770	25.000	-8.230
Zuschüsse Landwirtschaft	32.805	28.000	4.805
Sonstige Zuschüsse/Umlagen	12.095	15.270	-3.175
	1.465.086	1.480.245	-15.159

2.4 Sonstige Finanzausgaben

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinsen	14.176	15.803	-1.627
Gewerbesteuerumlage	3.933.637	2.371.900	1.561.737
Finanzausgleichsumlage	4.113.405	4.113.410	-5
Kreisumlage	3.599.229	3.599.230	-1
Weitere Finanzausgaben	11.071	7.000	4.071
Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.897.238	131.000	7.766.238
	19.568.756	10.238.343	9.330.413

Die Gewerbesteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage betragen insgesamt 11.646.271 €, das sind 41,7% des Verwaltungshaushalts.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 131.000 € veranschlagt. Durch die hohen Mehreinnahmen und einige Einsparungen erhöhte sie sich auf fast 7,9 Mio. Euro. Die vorgeschriebene Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen lag bei 107.109,48 €, so dass als Netto-Investitionsrate 7.790.128,80 € zur Verfügung standen.

3. Einzelne Verwaltungsbereiche und kostenrechnende Einrichtungen

2110/2130 Schulen

In der Grundschule wurden im Schuljahr 2013/14 113 Schüler unterrichtet. Der Zuschussbedarf betrug 93.242 €

Die Werkrealschule wird als Außenstelle der WRS Oberes Kinzigtal mit Sitz in Alpirsbach geführt. Die Kosten der Außenstelle werden von der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell getragen. Der Zuschussbedarf für die Stadt Schiltach lag bei 157.348 €

3210 Museen und Archiv

Die Stadt unterhält das Museum am Markt, das Schüttesägemuseum und ein Stadtarchiv unter gemeinsamer Leitung. Im Jahr 2014 sind die Schienenbusse am Bahnhof Schiltach hinzugekommen. Außerdem wird das private Apothekenmuseum bezuschusst. Der Zuschussbedarf betrug insgesamt 48.309 €

3320 Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Die Stadt Schiltach trägt die nicht gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach. Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 126 Schüler von der Musikschule unterrichtet (Vorjahr 126 Schüler). Im Jahr 2014 wurden 38.439 € an die Musikschule bezahlt.

4640 Kindergärten

Die Stadt fördert die beiden kirchlichen Kindergärten und den Bauernhofkindergarten mit Betriebskostenzuschüssen. Diese sind in den letzten Jahren stetig angestiegen, was auch durch den Ausbau der Kleinkindbetreuung verursacht wurde. Die Zuschüsse im Jahr 2014 betragen 901.778 €. Als Einnahmen wurden Landeszuschüsse in Höhe von 292.275 € und Kostenerstattungen anderer Gemeinden in Höhe von 16.122 € verbucht. Als Zuschussbedarf verblieben 604.016 €

5610 Sporthalle

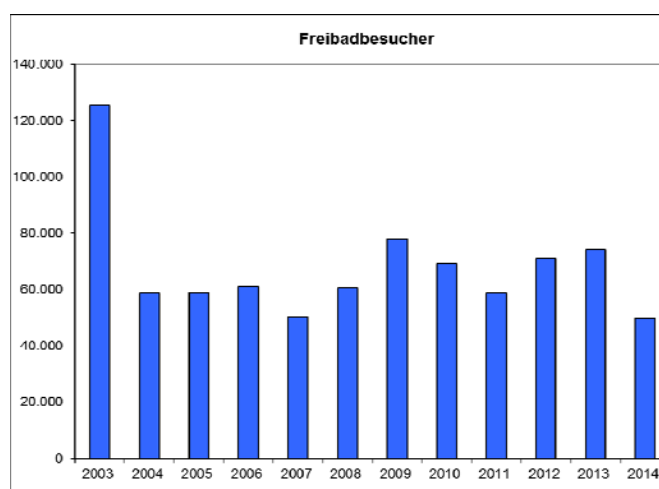
Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Beide Hallen werden gemeinsam von der Stadt betrieben. Gebühren für die Benutzung der Hallen werden nur von den Gruppen der Aktiven erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die gebührenpflichtige Nutzung der Halle ist im Jahr 2014 lag bei 897 Stunden (Vorjahr 959 Stunden).

Entsprechend der Nutzung der Halle wird ein Anteil von 50% auf den Schulsport verrechnet, an dem sich die Gemeinde Schenkzell entsprechend der Einwohnerzahl beteiligt. Vom verbleibenden Abmangel nach Abzug der Gebühreneinnahmen trägt die Gemeinde Schenkzell ein Drittel des Betrages. Für die Stadt Schiltach betrug der Zuschussbedarf 84.263 €

5710 Freibad

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Die Badesaison war 2014 wegen des wechselhaften Wetters nicht ganz zufriedenstellend. Die Besucherzahlen sind auf 50.044 zurückgegangen. Im Vorjahr waren es 74.153 Besucher. Der langjährige Besucherdurchschnitt beträgt rund 63.000 Personen. Die Badesaison 2014 lag damit deutlich unter dem Durchschnitt. Die Gebühreneinnahmen gingen entsprechend auf 60.159 € (Vorjahr 74.527 €) zurück.

Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergab sich eine Unterdeckung von 236.530 € (Vorjahr 321.357 Euro). Der Kostendeckungsgrad betrug 23,4% (Vor-



jahr 19,6%). Hier muss berücksichtigt werden, dass im Vorjahr 2013 erheblich höhere Unterhaltungskosten angefallen waren, die das Ergebnis belasteten.

Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht gedeckten Kosten im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Die Beteiligung der Gemeinde Schenkenzell im Jahr 2014 betrug 79.283 €. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 157.247 €.

7000 Abwasserbeseitigung

In der Haushaltsrechnung wird bei der Abwasserbeseitigung ein Überschuss von 216.896 € ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht jedoch nicht dem Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2014, da durch eine bereinigte Rechnungsabgrenzung einmalig 5 Quartale aus der Gebührenabrechnung im Haushaltsjahr 2014 verbucht wurden. Ohne diesen Sonderfall wäre ein Überschuss von lediglich 2.849 € entstanden. Die gebührenpflichtige Abwassermenge lag bei 271.077 m³ (Vorjahr 262.195 m³). Seit Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sind auch die versiegelten Flächen für das Gebührenaufkommen maßgebend. Diese Flächen betragen 300.602 m² (Vorjahr 299.711 m²).

Der größte Ausgabenbetrag im Abschnitt „Abwasserbeseitigung“ ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Hier sind im Jahr 2014 407.452 € angefallen. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechen der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkenzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt. Wegen anstehender Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang ist in den nächsten Jahren mit einer steigenden Umlage zu rechnen.

7300 Märkte

Die Veranstaltung einiger Märkte im Jahresverlauf verursachte einen Zuschussbedarf in Höhe von 51.556 €. Die Einnahmen aus Marktgebühren können den großen Aufwand für die Organisation und Durchführung bei weitem nicht decken.

7500 Bestattungswesen

Die Jahresrechnung weist beim Bestattungswesen eine Unterdeckung von 82.934 € (Vorjahr 73.333 €) aus. Die Kostendeckung lag bei 40,0% (Vorjahr 43,5%). Um einen besseren Kostendeckungsgrad zu erreichen, wurden die Bestattungsgebühren zuletzt zum 1. Januar 2014 erhöht. Das Ergebnis war dennoch rückläufig, was vor allem auf höhere Bauhofleistungen zurückzuführen ist.

7670 Gemeindehalle Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle und Rad- und Krafftfahrverein) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende bzw. normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Für Veranstaltungen von Vereinen und Privatpersonen wird die Halle vermietet. Die Nutzung ist etwas angestiegen. Für 18 Veranstaltungen wurden Mieteinnahmen in Höhe von 3.280 € erzielt. Im Vorjahr waren es 12 Veranstaltungen. Der Zuschussbedarf einschl. kalkulatorische Kosten betrug 64.239 €. Die Kostendeckung betrug 8,8%.

8550 Stadtwald

Im Stadtwald konnten 2014 bei einem Holzeinschlag von 2.199 Festmetern Holzverkaufserlöse mit 171.639 € erzielt werden. Nach Abzug der Ausgaben verblieb ein Überschuss von 65.518 € (29,79 €/fm). Der Überschuss reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr wegen etwas geringerer Erlöse und höherer Ausgaben bei der Unterhaltung der Waldwege um 39.442 €. Die Holzpreise bewegten sich auf einem stabilen Niveau. Der durchschnittliche Holzerlös betrug 78,05 €/fm (Vorjahr 80,47 €/fm).

8600 Kurbetrieb

Für den Kurbetrieb werden relativ hohe Mittel aufgewandt. Eine intensive Tourismuswerbung, die Unterhaltung von Kuranlagen und zahlreiche Veranstaltungen verursachten Ausgaben in Höhe von 277.161 €, denen lediglich Einnahmen aus Kurtaxe und sonstigen Erlösen mit 26.380 € gegenüberstanden. Da in Schiltach der Tagestourismus eine große Rolle spielt, sind die Einnahmen und Übernachtungszahlen im Verhältnis zum Aufwand relativ niedrig. Im Jahr 2014 wurden 22.544 Übernachtungen registriert.

8610 Friedrich-Grohe-Halle

Bei der Friedrich-Grohe-Halle stehen den Ausgaben von 79.267 € Einnahmen von 22.912 € gegenüber. Der Zuschussbedarf lag bei 56.355 € und die Kostendeckung bei 28,9%. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Die Halle wurde im Jahr 2014 für 11 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr 14 Veranstaltungen) vermietet. Die Gebühreneinnahmen betrugen 3.441 €. Die Grundschule hat die Halle 430 Stunden für den Schulsport benutzt. Für diese Benutzung wurde ein Entgelt von 5.827 € berechnet. Der Nutzungsanteil der Grundschule betrug rund 20%. Der Turnverein bezahlt ein pauschales Nutzungsentgelt von 7.874 €. Auf ihn entfallen rd. 66% der Nutzungszeit.

	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Zuschuss/ Überschuss	Kostendeckung
Sporthalle	154.843	239.106	-84.263	64,8%
Freibad	151.333	308.580	-157.247	49,0%
Abwasserbeseitigung	1.131.326	914.430	216.896	123,7%
Bestattungswesen	55.204	138.138	-82.934	40,0%
Gemeindehalle	6.209	70.448	-64.239	8,8%
Stadtwald	171.834	106.315	65.519	161,6%
Kurbetrieb	26.380	277.161	-250.781	9,5%
Friedrich-Grohe-Halle	22.912	79.267	-56.355	28,9%

4. Wesentliche Planabweichungen im Verwaltungshaushalt

Abweichungen ab 4.000 € vom Planansatz, ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten:

HHSt.	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
<i>0200 Hauptverwaltung</i>			
1500 Vermischte Einnahmen	500	5.709,17	5.209,17
4000 Personalausgaben	523.646	518.857,77	-4.788,23
HHSt.	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
5010 Gebäudeunterhaltung (Haushaltsrest aufgelöst)	22.000	3.129,28	-18.870,72

6500	Geschäftsausgaben	103.800	121.703,26	17.903,26
0300	<i>Finanzverwaltung</i>			
2610	Veranlagungszinsen u. Säumniszuschläge	5.500	465.468,35	459.968,35
4000	Personalausgaben	225.020	208.131,86	-16.888,14
6500	Geschäftsausgaben	30.900	24.621,59	-6.278,41
8420	Sonst. Finanzausgaben, Erstattungszinsen	7.000	11.071,00	4.071,00
1300	<i>Feuerschutz</i>			
1500	Vermischte Einnahmen, Spenden	1.600	5.685,14	4.085,14
1510	Kostenersätze für Einsätze	10.000	18.122,05	8.122,05
1720	Zuweisungen Gemeinden Überlandhilfe	0	6.907,50	6.907,50
5240	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	42.000	31.695,20	-10.304,80
5620	Aus- und Fortbildung	7.000	2.287,87	-4.712,13
6050	Brandfälle, Einsätze	20.000	12.200,12	-7.799,88
2110	<i>Grundschule</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung (Haushaltsrest aufgelöst)	31.000	2.347,02	-28.652,98
5400	Bewirtschaftungskosten	31.150	22.465,24	-8.684,76
2130	<i>Werkrealschule</i>			
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	47.000	66.654,63	19.654,63
1720	Sachkostenanteil WRS (von Stadt Alpirsbach)	66.000	70.974,00	4.974,00
5400	Bewirtschaftungskosten	56.600	49.649,29	-6.950,71
3210	<i>Archiv und Museen</i>			
1400	Mieteinnahmen (waren bei UA 8810 veranschlagt)	0	5.103,96	5.103,96
1780	Zuschuss Deutscher Museumsbund	0	4.085,17	4.085,17
4000	Personalausgaben	100.062	88.906,69	-11.155,31
5010	Gebäudeunterhaltung (Haushaltsrest aufgelöst)	69.000	-68.657,22	-137.657,22
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	10.000	5.209,62	-4.790,38
5800	Sonderausstellungen	4.500	9.135,15	4.635,15
3400	<i>Heimspflege</i>			
5000	Unterhaltung von Brunnen und Grundstücken	12.000	5.090,23	-6.909,77
6300	Fachwerktriennale	0	9.000,00	9.000,00
4310	<i>Förderung der Altenarbeit, Treffpunkt</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung (Haushaltsrest aufgelöst)	27.000	-13.510,54	-40.510,54
4600	<i>Einrichtungen der Jugendarbeit</i>			
1400	Mieteinnahmen (waren bei UA 8810 veranschlagt)	0	17.353,56	17.353,56
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	6.500	1.043,03	-5.456,97
4640	<i>Kindergärten</i>			
1620	Interkommunaler Kostenausgleich (Einnahmen)	10.000	16.122,49	6.122,49
1710	Zuweisungen vom Land	286.000	292.275,00	6.275,00
6720	Interkommunaler Kostenausgleich (Ausgaben)	10.000	0,00	-10.000,00
7000	Zuweisungen an Kindergartenträger	875.000	901.777,72	26.777,72
5610	<i>Sporthalle</i>			
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	22.000	29.837,92	7.837,92
4000	Personalausgaben	33.522	28.024,90	-5.497,10
5010	Gebäudeunterhaltung	73.000	106.919,12	33.919,12
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	10.000	1.633,76	-8.366,24
5400	Bewirtschaftungskosten	80.150	72.957,90	-7.192,10
5710	<i>Freibad</i>			
1100	Freibadgebühren	70.000	60.159,06	-9.840,94
HHSt.		Planansatz	Ergebnis	Unterschied
		Euro	Euro	Euro
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	55.000	79.283,36	24.283,36

4000	Personalausgaben	159.463	149.555,26	-9.907,74
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	13.000	3.745,80	-9.254,20
5400	Bewirtschaftungskosten	51.900	41.616,17	-10.283,83
5800	<i>Grünanlagen, Spielplätze</i>			
4000	Personalausgaben	7.000	0,00	-7.000,00
5210	Unterhaltung Spielgeräte (Haushaltsrest aufgelöst)	20.000	-21.801,93	-41.801,93
6100	<i>Orts- und Regionalplanung</i>			
1710	Zuschuss KfW Projekt energetische Stadtsanierung	0	40.871,74	40.871,74
6010	Bauleitplanung	100.000	113.121,70	13.121,70
6300	<i>Gemeindestraßen</i>			
1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	2.500	31.120,00	28.620,00
6070	Straßenschilder, Verkehrszeichen	6.000	1.819,16	-4.180,84
6700	<i>Straßenbeleuchtung</i>			
1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	2.000	17.376,24	15.376,24
5100	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	59.000	26.057,73	-32.942,27
5730	Betriebsstrom	89.000	55.551,95	-33.448,05
6750	<i>Winterdienst, Straßenreinigung</i>			
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	15.000	36.625,02	21.625,02
5780	Streumaterial	31.000	11.591,53	-19.408,47
6340	Leistungsvergütung an Unternehmer	13.000	5.042,14	-7.957,86
6900	<i>Wasserläufe, Wasserbau</i>			
5130	Gewässerunterhaltung	50.000	5.583,41	-44.416,59
7000	<i>Abwasserbeseitigung</i>			
1100	Abwassergebühren	785.000	967.605,88	182.605,88
5000	Unterhaltung von Pumpwerken	10.000	21.456,02	11.456,02
5150	Unterhaltung des Kanalnetzes	55.000	59.595,19	4.595,19
7130	Betriebskostenumlage an Abwasserverband	440.000	407.452,12	-32.547,88
7200	<i>Abfallbeseitigung</i>			
5100	Unterhaltung der Erddeponie	7.000	2.840,30	-4.159,70
7500	<i>Bestattungswesen</i>			
1100	Bestattungs- und Grabgebühren	46.000	39.444,42	-6.555,58
5100	Unterhaltung der Friedhofanlagen	8.000	3.564,46	-4.435,54
6500	Geschäftsausgaben	750	5.577,77	4.827,77
7670	<i>Gemeindehalle Vorderlehengericht</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	17.000	22.360,59	5.360,59
7700	<i>Bauhof, Fuhrpark</i>			
1650	Erstattung vom Wasserwerk	142.520	93.988,05	-48.531,95
1740	Zuschüsse der Arbeitsagentur	0	5.768,89	5.768,89
4000	Personalausgaben	555.815	504.560,32	-51.254,68
5500	Fahrzeugunterhaltung	105.500	86.476,63	-19.023,37
7710	<i>Bauhof, Hausmeisterservice</i>			
4000	Personalausgaben	101.001	93.881,62	-7.119,38
7880	<i>Förderung der Landwirtschaft</i>			
1400	Mieteinnahmen (waren bei UA 8810 veranschlagt)	0	8.599,37	8.599,37
5010	Gebäudeunterhaltung	9.000	318,42	-8.681,58
6350	Studie Entwicklung Lehengericht	0	11.900,00	11.900,00
7000	Bewirtschaftungszuschüsse an Landwirte	28.000	32.804,80	4.804,80

HHSt.		Planansatz	Ergebnis	Unterschied
		Euro	Euro	Euro

7920 *Förderung des Personennahverkehrs*

6310	Sachkosten Stadtverkehr	20.000	14.944,22	-5.055,78
6340	Leistungsvergütung an Unternehmer	3.300	8.912,84	5.612,84
8100	<i>Elektrizitätsversorgung</i>			
2200	Konzessionsabgaben	167.000	152.627,15	-14.372,85
8550	<i>Stadtwald</i>			
1300	Holzerlöse	161.000	171.638,64	10.638,64
5100	Unterhaltung der Waldwege	11.300	21.868,48	10.568,48
6270	Holzernte	63.600	58.408,22	-5.191,78
8600	<i>Kurbetrieb</i>			
5020	Unterhaltung der Kuranlagen	34.000	27.024,26	-6.975,74
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	16.000	6.083,83	-9.916,17
5700	Tourismuswerbung	68.000	60.289,13	-7.710,87
8610	<i>Friedrich-Grohe-Halle</i>			
1500	Vermischte Einnahmen	100	5.770,49	5.670,49
4000	Personalausgaben	15.701	11.238,30	-4.462,70
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	5.000	806,56	-4.193,44
5400	Bewirtschaftungskosten	32.000	23.441,28	-8.558,72
8810	<i>Wohn- und Geschäftsgebäude</i>			
1400	Mieteinnahmen	135.000	103.948,28	-31.051,72
1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	4.000	10.509,60	6.509,60
5010	Gebäudeunterhaltung (Haushaltsrest aufgelöst)	29.000	-137.477,69	-166.477,69
5300	Mieten und Pachten	14.500	19.250,40	4.750,40
5400	Bewirtschaftungskosten	39.800	30.280,31	-9.519,69
6500	Geschäftsausgaben	3.800	7.953,01	4.153,01
8820	<i>Geschäftsgebäude Hauptstr. 60 u. 62</i>			
1410	Mieteinnahmen	185.000	201.776,52	16.776,52
1511	Ersätze und ähnl. Einnahmen	0	4.729,40	4.729,40
5011	Gebäudeunterhaltung	8.000	16.991,34	8.991,34
5400	Bewirtschaftungskosten	0	13.469,99	13.469,99
9000	<i>Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</i>			
0010	Grundsteuer B	433.000	439.416,78	6.416,78
			18.530.238,8	7.530.238,8
0030	Gewerbsteuer	11.000.000	4	4
0100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.984.000	2.100.071,31	116.071,31
0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	632.000	624.302,92	-7.697,08
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	170.000	180.120,00	10.120,00
				1.561.737,0
8100	Gewerbsteuerumlage	2.371.900	3.933.637,02	2
9100	<i>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</i>			
2050	Zinseinnahmen von komm. Sonderrechnungen	117.000	112.935,29	-4.064,71
2070	Zinseinnahmen von privaten Unternehmen	15.000	24.593,07	9.593,07
2100	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	18.000	27.127,96	9.127,96
6400	Steuern für Beteiligungen	0	12.775,58	12.775,58
				7.766.238,2
8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	131.000	7.897.238,28	8

B. Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden die vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben verbucht, also insbesondere die Investitionen und ihre Finanzierung. Durch die hohe Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt konnten 2014 alle Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, soweit nicht Zuschüsse und andere Einnahmen zur Verfügung standen. Außerdem konnte ein Überschuss von 7,25 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
	EUR			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	7.897.238,28	91,16%	131.000	7.766.238
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00%	1.395.000	-1.395.000
Rückflüsse von Darlehen	40.120,57	0,46%	0	40.121
Veräußerung von Vermögen	59.202,48	0,68%	60.000	-798
Beiträge und ähnliche Entgelte	199.292,46	2,30%	0	199.292
Zuweisungen und Zuschüsse	467.288,00	5,39%	0	467.288
Summe Einnahmen	8.663.141,79	100,00%	1.586.000	7.077.142
<i>Ausgaben</i>				
Zuführung an allgemeine Rücklage	7.246.141,34	83,64%	0	7.246.141
Erwerb von Grundstücken	206.101,02	2,38%	0	206.101
Erwerb von bewegl. Vermögen	257.056,39	2,97%	71.000	186.056
Baumaßnahmen	675.811,55	7,80%	1.377.000	-701.188
Ordentliche Tilgung von Krediten	107.109,48	1,24%	108.000	-891
Zuweisungen und Zuschüsse	170.922,01	1,97%	30.000	140.922
Summe Ausgaben	8.663.141,79	100,00%	1.586.000	7.077.142

Die wesentlichen Investitionen werden nachfolgend erläutert.

0200 Allgemeine Verwaltung

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen sind Ausgaben in Höhe von 26.413 € angefallen. Es handelte sich hauptsächlich um die Ergänzung und Ersatzbeschaffung von EDV-Geräten (Server, PCs u.a.).

1300 Feuerschutz

Der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus wurde fertiggestellt. Damit wurde die Unterbringung der Feuerwehr wesentlich verbessert. Die Baukosten betragen insgesamt 464.863 €, davon im Jahr 2014 74.261 €, die außerplanmäßig finanziert wurden. Der Erweiterungsbau wurde vom Land mit 90.000 € bezuschusst, von denen 36.000 € im Jahr 2014 ausgezahlt wurden.

Das neue Feuerwehrfahrzeug LF 20 KatS wurde 2014 ausgeliefert. Das neue Fahrzeug ersetzt ein 34 Jahre altes Vorgängerfahrzeug LF 16-TS und verbessert mit der modernen Aus-

rüstung die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr. Es kostete 301.457 €, davon 297.442 € im Jahr 2014. Die Landesförderung beträgt 76.000 €, davon wurden 2014 25.000 € ausgezahlt.

Die Feuerwehr schaffte außerdem Ausrüstungsgegenstände für 10.619 € an.



Übergabe LF 20 KatS

3210 Bahnhof Schiltach

Im April 2014 konnte der „Bahnhof Schiltach“ mit den restaurierten Schienenbussen und dem neu gestalteten Außengelände eingeweiht werden. Die Gestaltung des Außengeländes kostete insgesamt 136.218 € (Anteil 2014: 43.993 €) und die Restaurierung der Schienenbusse mit Ausstattung 320.747 € (Anteil 2014: 138.991 €). Das Projekt wurde aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und LEADER mit 115.445 € bezuschusst.

6150 Stadtsanierung

Der Bereich Schramberger Straße und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Ländersanierungsprogramm mit der Bezeichnung „Schramberger Straße und Altstadt“ aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro.

Im Haushaltsplan 2014 war keine weitere Finanzierung für dieses Sanierungsgebiet notwendig. Vom Vorjahr stand noch ein Haushaltsausgaberest von 908.025 € zur Verfügung. Hiervon wurden für die Projektkosten und Bezuschussung privater Sanierungsobjekte Fördermittel von 235.191 € ausgegeben. Aus den Restmitteln wurde ein neuer Haushaltsausgaberest von 400.000 € gebildet. Im Haushaltsjahr 2014 gingen Fördermittel des Landes für diese Sanierungsmaßnahme in Höhe von 175.043 € ein.

6300 Straßenbau

	Ausgaben	verfügbare Mittel	neue Haushaltsreste
Sanierung Tiefenbachweg und Teilabschnitt Hohensteinstraße (Rest)	48.127,26 €	0,00 €	0,00 €
Erschließung Vor Leubach (Planung)	57.623,83 €	64.411,62 €	6.787,79 €
Ausbau oberer Herdweg	562.849,46 €	432.000,00 €	0,00 €
Umbau Bahnübergänge	7.928,08 €	310.000,00 €	302.071,92 €
	<u>676.528,63 €</u>	<u>806.411,62 €</u>	<u>308.859,71 €</u>

Der Ausbau des oberen Herdwegs verursachte höhere Kosten als veranschlagt. Die Baumaßnahme verbessert jedoch die Verkehrssituation deutlich. Für den Umbau der Bahnübergänge waren 310.000 € eingeplant, es wurden von der Bahn als Bauträger jedoch noch keine Baukosten angefordert. Es fielen lediglich Planungskosten an. Die Restmittel wurden daher nach 2015 übertragen.



Ausbau Herdweg

6900 Hochwasserschutz

Für den Hochwasserschutz an Kinzig und Schiltach standen ein Haushaltsansatz und Haushaltsrest mit 595.264 € zur Verfügung. Da die Hauptmaßnahme unter Bauträgerschaft des Landes Baden-Württemberg noch nicht begonnen wurde, wurden lediglich 55.486 € in Anspruch genommen. Die restlichen Mittel wurden nach 2015 übertragen.

7000 Abwasserbeseitigung

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Einnahmen:			
Abwasserbeiträge	180.885,96 €	0,00 €	0,00 €
Ausgaben:			
Kanalbau Außenbereich	121.033,46 €	305.784,21 €	100.000,00 €
Fernüberwachung Pumpwerke Außenbereich	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €
Kanalbau Vor Leubach	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €
Kanalbau oberer Herdweg	162.000,00 €	140.000,00 €	0,00 €
Summe Ausgaben	283.033,46 €	500.784,21 €	100.000,00 €

Der Ausbau der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Außenbereich wurde fortgesetzt. In den Bereichen Aichberg-Staig-Rohrbach-Breitreute und Kienbronn-Ramsel-Reichenbächle konnten weitere Grundstücke an öffentliche Kanäle (Druckleitungen) angeschlossen werden. Für diese Anschlüsse wurden die Abwasserbeiträge erhoben.

7500 Bestattungswesen

Die Sanierung der Friedhofsmauern war mit 200.000 € im Haushalt eingeplant. Nach Auftragsvergabe betragen die Ausgaben 119.052 € im Jahr 2014. Da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen waren, wurden die Restmittel nach 2015 übertragen.

7910 Breitbandausbau

In den Außenbereichen in Vorder- und Hinterlehengericht baute die Telekom Deutschland GmbH die DSL-Breitbandversorgung aus. Wegen der mangelnden Wirtschaftlichkeit förderte die Stadt Schiltach diese wichtige Infrastrukturmaßnahme mit Investitionskostenzuschüssen in Höhe von 231.680 €. Mit Nebenkosten betragen die Gesamtausgaben 265.414 €, davon 152.761 € im Jahr 2014. Die Stadt erhielt hierfür eine Landesförderung in Höhe von 115.800 €.

8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

	Ausgaben	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Umbau Schramberger Straße 35	49.899,52 €	80.000,00 €	30.100,48 €
Umbau Hauptstraße 62	25.402,00 €	287.666,70 €	262.264,70 €
Neubau Hauptstraße 60	1.122.804,20 €	1.497.807,59 €	375.003,39 €
Erwerb von Grundstücken	47.250,00 €	0,00 €	0,00 €
	1.245.355,72 €	1.865.474,29 €	667.368,57 €

Das Gebäude Schramberger Straße 35 wurde von der Stadt Schiltach erworben, um es zu sanieren und kleinere Wohnungen einzubauen. Im Jahr 2014 entstanden Planungskosten in Höhe von 49.900 €. Die Baumaßnahme wird 2015 durchgeführt.

Die Stadt Schiltach hat das Gebäude Hauptstraße 62 (ehemaliges Möbelhaus Baiker) umgebaut und komplett an die Firma Hansgrohe SE vermietet, die es als „Talentschmiede“ nutzt. Die Gesamtinvestition betrug bis zum Jahr 2014 insgesamt 2.537.735 € (Anteil 2014: 25.402 €).

Am Standort des benachbarten Gebäudes Hauptstraße 60 wurde ein neues Dienstleistungsgebäude errichtet, vor allem um die ärztliche Versorgung zu sichern. Im Oktober 2014 konnten die ersten zwei Nutzungseinheiten als Arztpraxen vermietet werden. Der weitere Ausbau erfolgt schrittweise mit der Vermietung der Nutzungseinheiten. Insgesamt waren 2,6 Mio. Euro für dieses Projekt eingeplant. Die Baukosten bis 2014 betrugen 2.224.997 € (davon Anteil 2014: 1.122.804 €). Die Restmittel wurden nach 2015 übertragen. Bis zur endgültigen Fertigstellung werden weitere Haushaltsmittel benötigt.



Dienstleistungsgebäude Hauptstraße 60

8830 Sonstiges Grundvermögen

Für den Verkauf eines Grundstücks wurden 45.702 € eingenommen. Die Stadt hat für 470.525 € mehrere Grundstücke erworben, um zukünftige Projekte umsetzen zu können. Hierfür stand ein Haushaltsrest 311.674 € zur Verfügung. Dazu gehören das Gebäude Schramberger Straße 35, die ehemalige Neuapostolische Kirche und das Bahnhofsgelände.

C. Haushaltsreste

Der Gemeinderat hat am 10.06.2015 die Übertragung folgender Haushaltsmittel als Haushaltsreste nach 2015 beschlossen:

Verwaltungshaushalt

Ausgaben:

1.6300.5110	Straßenunterhaltung	63.211,66 €
-------------	---------------------	-------------

Vermögenshaushalt

Ausgaben:

2.0200.9350 E 02000001	Hauptverwaltung, Erwerb bewegl. Vermögen	7.189,45 €
2.3700.9880 B 37000001	Investitionszuschüsse an Kirchen	30.000,00 €

2.6150.9500 B 61500005	Sanierungsgebiet Schramberger Straße	400.000,00 €
2.6300.9500 B 63000065	Baugebiet Vor Leubach	6.787,79 €
2.6300.9500 B 63000068	Umbau Bahnübergänge	302.071,92 €
2.6900.9500 B 69000002	Hochwasserschutz Kinzig	539.777,62 €
2.7000.9500 B 70000036	Kanalisation Außenbereich	100.000,00 €
2.7500.9500 B 75000002	Sanierung Friedhofsmauern	80.948,14 €
2.7700.9350 E 77000001	Bauhof, Erwerb bewegl. Vermögen	27.588,00 €
2.8810.9400 B 88100002	Umbau Hauptstraße 62	262.264,70 €
2.8810.9410 B 88100002	Umbau Hauptstraße 60	375.003,39 €
2.8810.9400 B 88100003	Umbau Schramberger Straße 35	30.100,48 €
		<hr/>
		2.161.731,49 €

Die Haushaltsausgabereste reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.976.000,23 €. Die Reduzierung der Haushaltsreste führte zu einer Einsparung der Mittel und Verbesserung des Rechnungsergebnisses.

D. Rücklagen, Kassenlage, Schulden und Vermögen

Allgemeine Rücklage

Stand am 01.01.2014	17.526.110,69 €
Zuführung	7.246.141,34 €
Entnahme	0,00 €
Stand am 31.12.2014	<hr/> 24.772.252,03 €

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO beträgt 464.770,58 €. Dies sind 2% des durchschnittlichen Haushaltsvolumens des Verwaltungshaushalts der Jahre 2011 bis 2013. Im Haushaltsplan war eine Rücklagenentnahme mit 1.395.000 € eingeplant, die nicht benötigt wurde. Mit der Rücklagenzuführung von 7.246.141 € konnte die allgemeine Rücklage entgegen der Planung nochmals aufgestockt und damit für zukünftige Haushaltsbelastungen Vorsorge getroffen werden. Damit können zum einen zu erwartende Belastungen aus dem Finanzausgleich abgedeckt werden, aber auch Investitionen mit Eigenmitteln mitfinanziert werden.

Kassenlage

Die Kassenlage war das ganze Jahr über positiv. Nur in wenigen Ausnahmefällen und nur kurzfristig wurden Kassenkredite in Anspruch genommen werden, wofür 80,50 € Zinsen anfielen. Positive Kassenbestände wurden entweder auf Tagesgeldkonten oder als Festgelder angelegt. Die Zinseinnahmen aus solchen Geldanlagen sind wegen des historisch niedrigen Zinsniveaus jedoch deutlich zurückgegangen. Sie betragen noch 69.872 €. Der Kassenbestand zum 31.12.2014 betrug 76.939,66 €.

Schulden

Stand am 01.01.2014	347.109,48 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Tilgungen Kreditmarkt	-107.109,48 €
Stand am 31.12.2014	<hr/> 240.000,00 €

Der Schuldenstand hat sich weiter reduziert und besteht nur noch aus einem Darlehen bei der Landesbank Baden-Württemberg, bei dem sich eine vorzeitige Tilgung wegen der anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung nicht lohnt. Der Schuldenstand je Einwohner im Kernhaushalt beträgt 62,47 € bei 3.842 Einwohnern.

Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal beteiligt ist. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 702.345 € (183 €/Einwohner).

Außerdem ist noch die Verschuldung der Stadtwerke zum 31. Dezember 2014 zu erwähnen. Diese liegt bei 1.623.835 € (423 €/Einwohner). In diesem Betrag sind Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 1.373.835 Euro (358 €/Einwohner) enthalten.

In der Summe beträgt die Gesamtverschuldung 668 € je Einwohner.

Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet für seine Mitglieder Pensionsrückstellungen. Hierdurch ist die Stadt Schiltach von der Bildung von Pensionsrückstellungen befreit. Nach Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes beträgt die anteilige Pensionsrückstellung für die Stadt Schiltach zum 31. Dezember 2014 2.696.034 €.

Vermögensrechnung

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO ist die Vermögensrechnung Bestandteil der Jahresrechnung. Zweck der Vermögensrechnung ist der Nachweis über den Bestand und die Veränderungen des Gemeindevermögens und der Finanzierungsmittel. Die Stadt Schiltach führt eine Teil-Vermögensrechnung, d.h. im Anlagevermögen sind lediglich die kostenrechnenden Einrichtungen enthalten, für die Anlagenachweise geführt werden.

	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
<i>Aktiva</i>				
Anlagevermögen	19.920.402,23	1.156.622,32	565.234,23	20.511.790,32
Geldanlagen	23.321.644,28	20.837.303,89	17.544.000,00	26.614.948,17
Forderungen aus laufender Rechnung	456.760,01	893.397,78	215.764,27	1.134.393,52
Summe Aktiva	43.698.806,52	22.887.323,99	18.324.998,50	48.261.132,01
<i>Passiva</i>				
Deckungskapital	19.573.292,75	8.637.177,19	7.938.679,62	20.271.790,32
Schulden	347.109,48	0,00	107.109,48	240.000,00
Zwischensumme	19.920.402,23	8.637.177,19	8.045.789,10	20.511.790,32
Rücklagen	17.526.110,69	7.246.141,34	0,00	24.772.252,03
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	6.252.293,60	-2.935.116,25	340.087,69	2.977.089,66
Summe Passiva	43.698.806,52	12.948.202,28	8.385.876,79	48.261.132,01

III. Schlussbetrachtung

Mit der Jahresrechnung 2014 konnte wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Es konnte ein außergewöhnlich hoher Überschuss erwirtschaftet werden und die bereits hohen Rücklagen erhöhten sich auf einen neuen Höchststand von 24,77 Mio. Euro.

Das Rechnungsergebnis ist weit besser ausgefallen als in der Haushaltsplanung erwartet wurde. Der Hauptgrund für diese Verbesserung liegt in sehr hohen Gewerbesteuernachzahlungen. Dies bedeutet, dass auch immer gleich an das übernächste Haushaltsjahr gedacht werden muss, wenn wegen der noch höheren Steuerkraft auch höhere Umlagen gezahlt werden müssen. Dies kann auf Dauer nur geleistet werden, wenn die Steuereinnahmen weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau bleiben. Da die Gewerbesteuer sehr konjunkturanfällig ist, besteht immer das Risiko, dass bei einer wirtschaftlichen Krise die Einnahmen wegbrechen, während die hohen Ausgaben aber nicht so schnell reduziert werden können. Die internationale Schuldenkrise (nicht nur Griechenland) ist zwar aus dem Blickfeld geraten, aber noch nicht bewältigt. Es wird auch befürchtet, dass die Entwicklung der Weltwirtschaft sich abschwächt. Außerdem wirken sich zahlreiche andere Krisen und die Flüchtlingsproblematik belastend aus.

Die sehr gute Infrastruktur der Stadt Schiltach erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Da auf Dauer nicht mit diesen hohen Steuereinnahmen gerechnet werden kann, muss die weitere Finanzplanung mit Augenmaß und Blick auf die Folgekosten erfolgen. Investitionen sollten nur dann erfolgen, wenn sich die Folgekosten nicht weiter erhöhen oder durch andere Einnahmen wieder dauerhaft erwirtschaftet werden können. Diese Maßgabe wird mit der anstehenden Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht (Doppik) weit stärker als bisher zu beachten sein. Es ist jetzt zwar ein hohes Rücklagenpolster vorhanden, das aber bei einem Rückgang der Einnahmen nicht unbegrenzt hält.

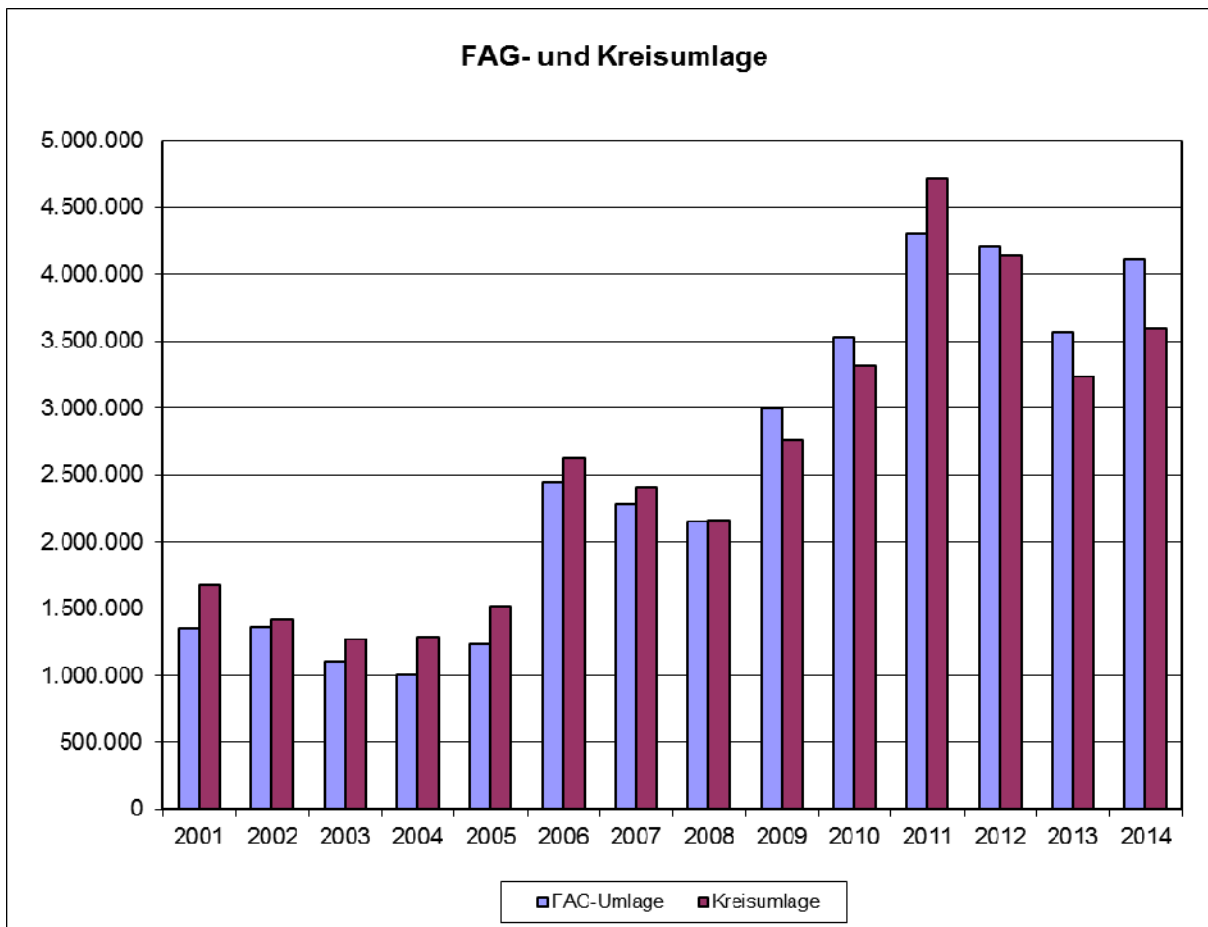
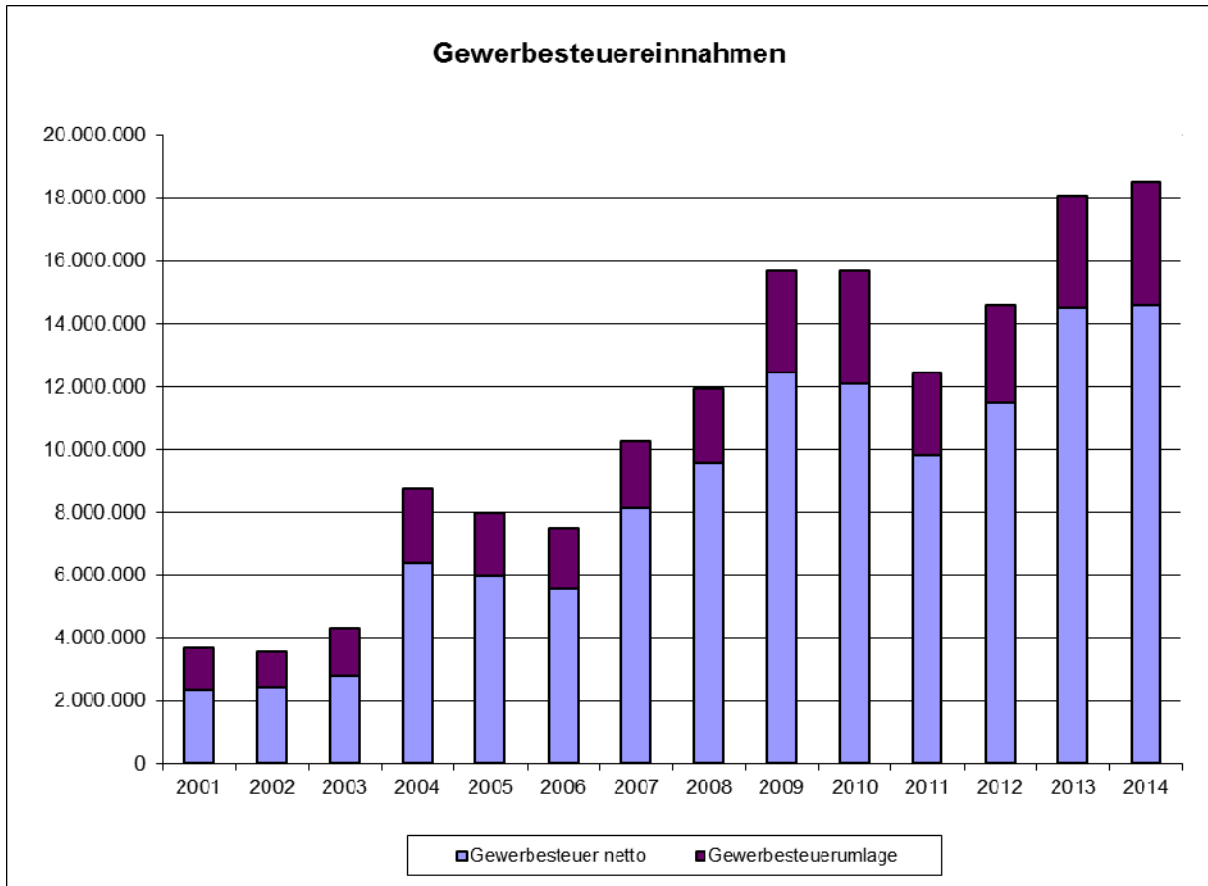
Die Unterhaltung der vorhandenen Infrastruktur muss Vorrang vor der Schaffung von Neuem haben. Wenn die Infrastruktur in ihrer Gesamtheit gepflegt wird und auch die notwendigen Instandsetzungen durchgeführt werden, kann auch kurzfristig bei einem finanziellen Engpass hier etwas zurückgefahren werden.

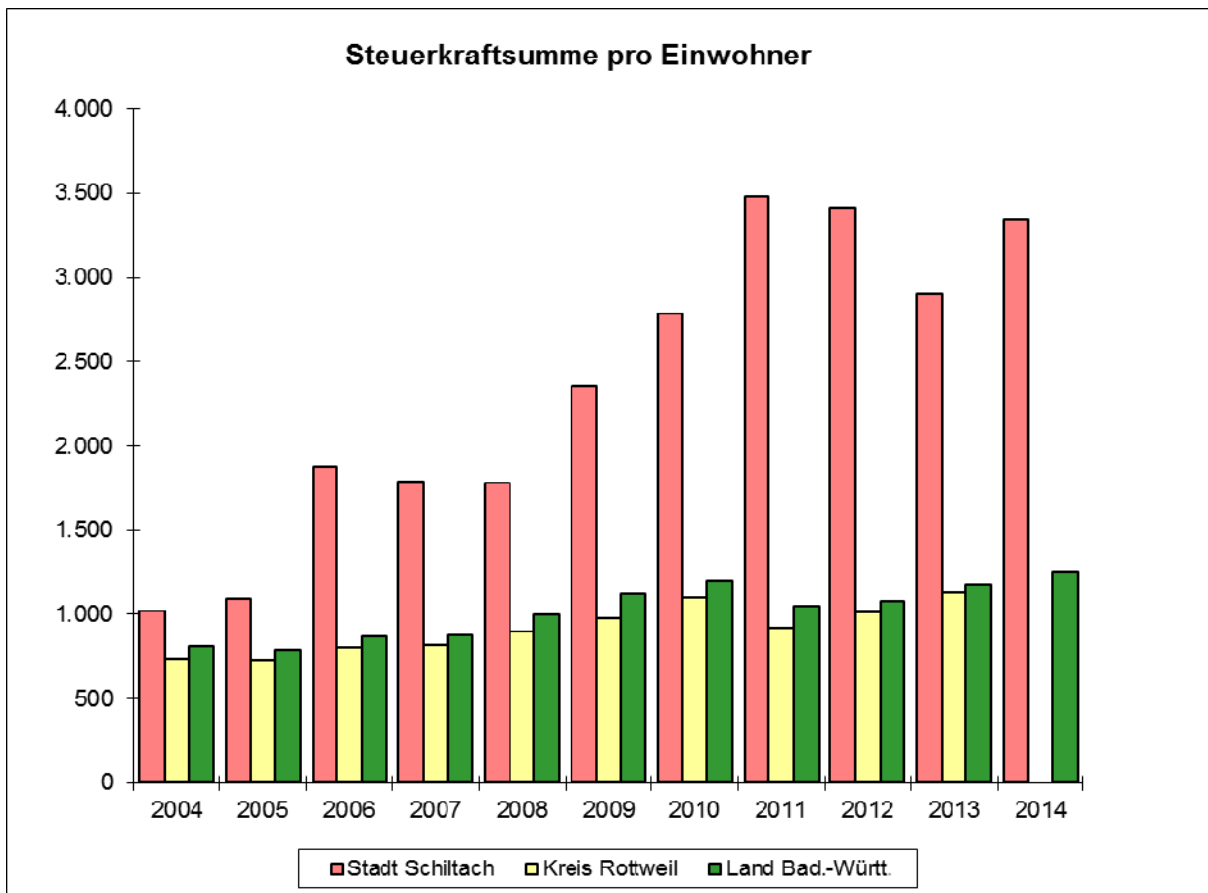
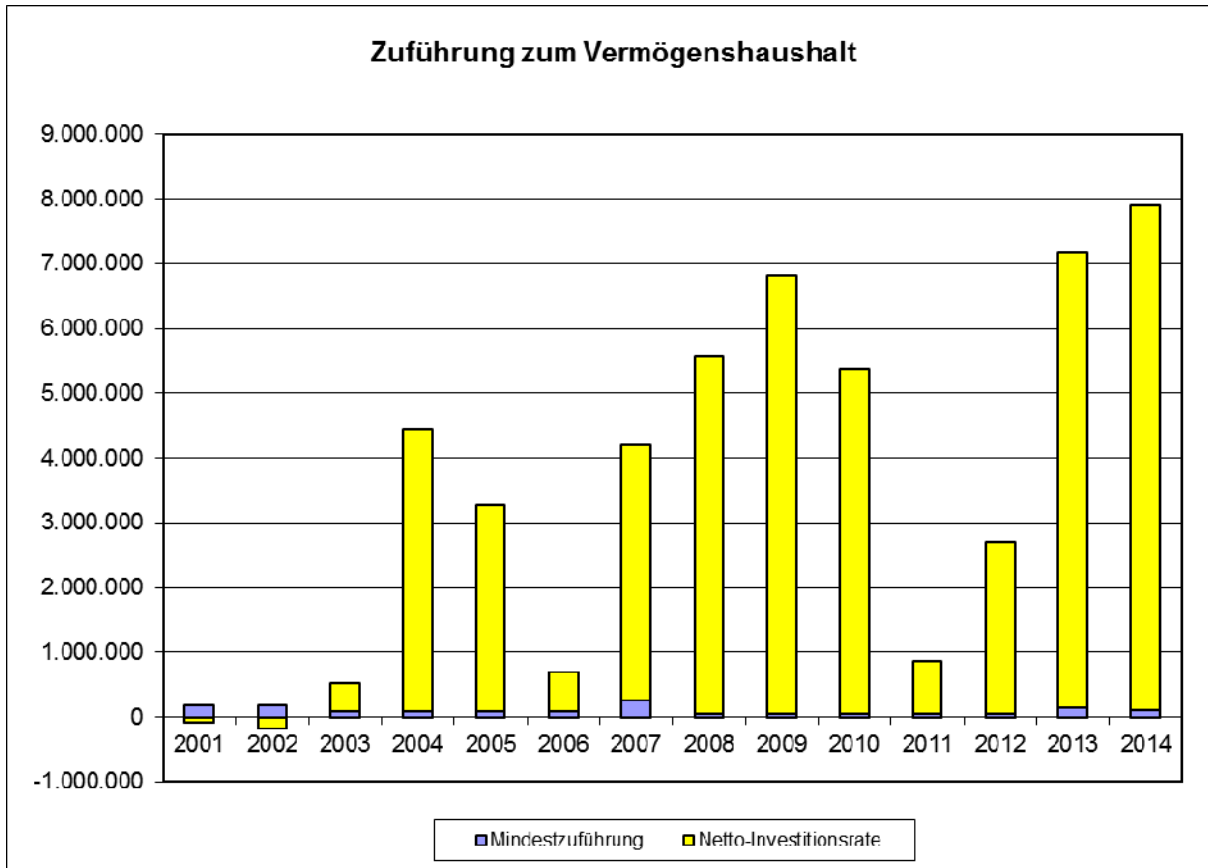
Die Bevölkerungsentwicklung in Schiltach verläuft derzeit negativ. Seit dem Zensus 2011 hat sich die Einwohnerzahl um 100 verringert und der Trend scheint sich fortzusetzen. Das bedeutet, dass immer weniger Einwohner die eher steigenden Lasten zu tragen haben. Der demographische Wandel und die anhaltende Abwanderung aus dem ländlichen Raum gehen auch an Schiltach nicht spurlos vorüber. Deshalb müssen wir uns nicht nur nach dem Wünschenswerten richten, sondern vorrangig nach dem Machbaren und Finanzierbaren in der Zukunft.

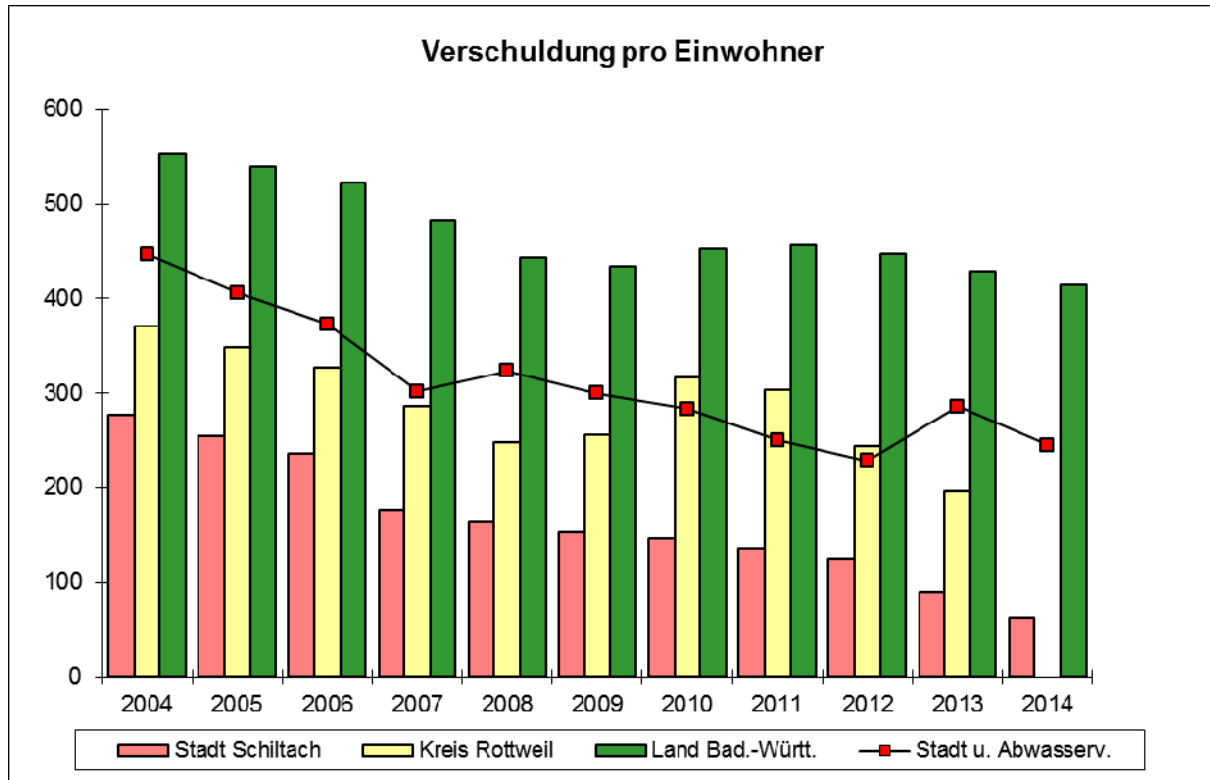
Abschließend bedankt sich die Verwaltung beim Gemeinderat, dem Ortschaftsrat und allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Schiltach, 19. Oktober 2015

Seckinger







Beteiligungsbericht

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist. Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränken. Da die Beteiligungen der Stadt Schiltach alle unter 25% liegen, beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf eine Übersicht mit den notwendigsten Angaben.

Die Stadt Schiltach ist an folgenden Unternehmen des privaten Rechts beteiligt:

Unternehmen Gegenstand des Unternehmens Beteiligungsverhältnis	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks Bemerkungen
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 6.135,50 €, 0,003635%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2014: 436,15 € (steuerpflichtig)
badenova AG & Co. KG, Freiburg i.Br. Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 402.000,00 €, 0,017%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2014: 26.301,61 € (steuerpflichtig)
Volksbank Kinzigtal e.G., Wolfach Genossenschaftliches Kreditinstitut Genossenschaftsanteil 750,00 €	Dividendenausschüttung 2014: 48,75 € (steuerpflichtig)

Schiltach, 19. Oktober 2015

Seckinger